# Sattler-, Tapeziereru. Portekeuiller-Zeitung

Organ des Deutschen Gattler-, Tapezierer- und Portefeuiller-Berbandes

Ar. 33 / 42. Jahrgang

Crideint wöchentlich. Bezugspreis pro Bierieljahr 30 Pf.

Beidäfisfielle: Berlin 6016, Michaelfirchftr, 140 Fernfprecher: F Z Jannowih 2120

Bestellung bei allen Poslämtern. Miglieber tostenlos

Berlin, 17. August 1928

# Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund im Jahre 1927.

Die Mitgliedereniwicklung der 38 Organisationen ver

Die Einnahmen sind insolge der günstigen Entwicklung gestiegen die Ausgaben aber zurückgegangen. Die Einnahmen betrugen insgesamt 128 252 326 Mt. gegen 148 139 716 Mt. in Sahre 1926. Bon den Einnahmen entsalten im Jahre 1927 169 613 598 Mt., 1926 = 137 638 607 Mort auf Beiträge der Mitglieder.

Es tam auf jedes Wilglied 1927 eine Beitragsetnnahme von 40,87 Mt. gegen 34,62 Mt. im Borjahre.

Die Ausgaden der Berdände zeigen im Berichtsjahre eine gegen das Borjahr völlig abweichende Gestattung. Bei ihnen Iriti der Unterläsied zwischen den Zeiten einer Wittschaftstrife und einer besseren Konsuntzur deutlich bervor. Die Ausgaben waren um 6 066 094 Mt. geringer als im Sahre 1926. Sie betrugen inspelamt 129 438 897 Mt. Die Archeitslosinunterstügung ersorderte 14 881 556 Mt.; im Jahre 1926 waren für diesen Zwed 39 607 609 Mt. aufgewendet worden. Eine erhebliche Steigerung haben die Ausgaden sin wirtschaftliche Bewegungen und Arbeitschienunterstügung ersorderen am Arbeitschienunterstügung ersorderen für Mesgaden sin wirtschaftliche Bewegungen und Arbeitschapen ersorderen, nämlich von 6 100 760 Mt. im Jahre 1920 auf 11 358 298 im Jahre 1927. An Interstütungen wurden im einzelnen nach ausgewender: sür Keiseunterstütung 437 164 Mt., Krantennnterstütungen 17 892 547 Mt., " Insahre 1927 2711 095 Mt., inschiege Arbeitschaftlich Berwegungen zu verden 8 834 151 Mt. verausgabt, davon 5 964 577 Mt. sür Berdandsangene. Die Berwaltungstosten bekiese sich jür Und Berwaltungszweige aufammen auf 43 197 600 Mt., umb die Bungaden für Agitalion, Konstrengen, Berbandstage, Berbandstage, Berbandstage, Berbandstage, Berbandstagen Einstelltspaßen um Fürstschiete der Gewertschaften können als eine gute Bürglögalt für den sicher Ausfliche Berbandstagen Werbeiten des Einmune von 25 107 874 Mt.
Die gegenwährtigen Burstschiete der Gewertschaften Können als eine gute Bürglögalt für den sicheren Ausschapen Berbandstagen Einschlich aus mitschaftlichen Racht angelehen werben.

Entiprechend den allgemeinen Fortschritten der Gewertschaften den allgemeinen Fortschriften der Gewertschaften der der auch die Ortsausschüfte des Allgemeinen Deutichen Gemertschaftsdundes im Jahre 1927 eine günftige Entwicklung aufgameinen. Die Periode der Peubefesigung des Bestandes nach den zerschenden Wirtungen der Währungertste ist do zientich zum Abschulß gestommen. Ein gutes Verdenst an diesem schriften Wiederausdau hoben die vom NOGN. geschaftenen Bezirtsausschüsse Die Zacht der Ortsausschüsse der Ortsausschüsse der Ortsausschüsse der Ortsausschüsse wieden der den der Verdenstausschüsse der Verdenstausschüsse der Verdenstausschüsse wieden der Verdenstausschüsse der Verdenstausschlüssen der Verdenstausschlüssen der Verdenstausschlüssen der Verdenstausschüssen der Verdenstausschüssen der Verdenstausschüssen der Verdenschüssen der Verdenschussen der Weigene Gemerkausschüssen der Verdenschüssen und den 122 Arbeiterschreiben des Verdenschüssen der Verdenschüssen und von 122 Arbeiterschreiben des Verdenschüssen und von 122 Arbeiterschreiben des Verdenschussen und Verdenschüssen

299 Ortsousschille haben Rechtsauskunfistellen, die nebenantlich verwaltet werden.
Die sinanzielle Grundlage der Ortsausschüsse wird gebilde durch Beiträge der angelickalienen Gewertschetten, die meistens pro Mitglich leisteigt lind. Seit dem Jahre 1924 lit eine ständige Aufwärtsbewegung der Beiträgsleistung zu beodachen. Im Jahre 1927 erhoden 635 Ortsausschüsse einen Johresbestrag dies 80 H, pro männliches Mitglied, 216 Ortsausschüsse nich einen Johresbestrag dies 80 H, pro männliches Mitglied, 216 Ortsausschüssen zu der Beitrag über den inchten Den 187 Ortsausschüssen nich 216 Beitrag über den istieren Sah hinaus. Angaden über die Kallenvertsättnisse liegen pon 1095 Ortsausschüssen mit Zusammen 3 639 424 Mitgliedern vor.
Die Gestanteinnahme beitrag 3 450 288 Mt., davon formunen 2 604 806 Mt. auf derträge und 845 982 Mt. auf lonslige Einnahmen.

fonftige Einnahmen.

sonstige Einnahmen.
Die Gesantausgabe betief sich auf 3 134 950 Mf. Davon entsalten auf Agilation 184 924 Mf., auf Gewerkschaftsbürger, Herbergen und Berkammtungsfäle 135 271 Mf. und und Seckeanfalte und Keckeanstuntistiellen 960 733 Mf. Für Bildungszwecke wurden 493 543 Mf. und für Arbeiter-

vertreterwahlen 56 583 Mt. verausgabt. Die Verwaltungstollen betrugen 680 479 Mt. und die sonlitigen Ausgaben 142 172 Mt. Am Seiträgen sit vie Bezirtsausskülfte des ALDGB, werden 191 225 Mt. geseistet. Der Ausgabeposten sit die Gewertschaftsbäuler enthält nur die Judipilke, die bese erhelten dzw. die für Ewerrschaftsbäuler aufgebrachten Beiträge, soweit sie durch die Kussen der Drisausskülfe, die Millionen betragen, siehen auferhald der Frisausskülfe, die Millionen betragen, siehen auferhald der Finangsebarung der Ortsausskülfe. Als gemeinnüssige Einrichtungen erhalten die Arbeiterstertariate des NOGB, und häufig Auschülfe aus össenklichen Kassen der auch von anderen Körperschaften. Nach der Statisit des Jahres 1927 erheiten 53 Sefretariate derurtige Juschülfe im Gesamtbetrage von 129 422 Mt. Dazu trugen dei: Länder 21 132 Mart, Kommunalverdande, kreick, Provinzen 19 250 Mt. und Gemeunden 70 670 Mt. Weitere 18 370 Mt. sioslen aus den Lassen anderer Körperschaften.

Heber die Einzelbeiten des organisatorlichen Bestandes des ADGB, der Finanzscharung der ihm angelchlossenen Serbände und der Ortsausskällse untertaliete des dennächt erischeiten des Aufrahlet des Gewertschaften sterle provinzen der Ausgehöften und der Ausgehöften des Gewertschaften ich an der Verstellung der Wirtzunfelt des Gewertschaften stelle hingewiehen sei.

### Egoismus und Altruismus.

Egoismus und Alfruismus.

Rein Gesühl in einem gejunden Menschen ist stater, teines natürlicher und darum vernünstiger und berechigier als der Selbsterdaltungstried, der Mille zum Lebenüber der Art, mie dietez Bille sich äuhert, mie er zur Tatdrängt und sich durchaulegen verlucht, ist in manniglatig und vielgesfatitz, mie des Leben siehen Menschapt.

Es ist ohne weiteres slar, daß sich auf Erund von Beranlagung und Ezziehung die Wett in jedes Arnschen Augendurch vielgeln nuch; la, daß jelbst das Utreil über sie zwechnösigkeit und Rühlichteit feines Handen abhängig ist von dem Milleu, in weichem er tebt. Die gleiche Beranlagung, die gleiche Handichten ber menschlen Entwicklungsstaddum der menschlichen meinem gemissen Entwicklungsstaddum der menschlichen meinem gemissen Entwicklungsstaddum der menschlichen meinem gemissen Entwicklungsstaddum der menschlichen und einer anderen Umgebung zum Schädling stempeln und er ist es oht atlächlich: oft ichenbar, well ja selbst die Begriffe über Zwechnösigteit und Rühlichkeit erfechlich sich Begriffe über Zwechnösigteit und Rühlichkeit erfechlich sich Begriffe über Zwechnösigteit und Richtelen und zu tonservieren: die Eitelteil, die sich eines Bestiges nur jo lange sreut, als es die anderen entwehren; die Kurzssichtigeit, die ihn innner nur das Derbe, Greisdare und Ummitteldare erfennen lößt. Bie wir die eingehen Rölter sehen in hren versischenen Entwicklungsstadien in wirtschaltschen Schlieder angehören sollten, woder sich oft Theorie und Brozse in der underlächigen Art frage und Derbez in der underlächigen Art frage.

So ruft noch heute die Wedrzahl des betulchen Unternehmertums noch Liberaliemus und Individur Schlieder sich den gestellt und Schlieder sich den Weiterlagen dewegt, die ihm Reinlich der Schlichusten Gerasen bewegt, die ihm Reinlich der Schlichusten der Weiterlages bestellt und Siehen, das sich met Weiter aus der weiter gegen der Mehren bestandig der der Erchinge ausmahen, um Ich über das Fleien weite der Weiter werden der Mehren bei Angele und Lieben der Weite

Totengraber.
Mu ber anderen Seite sehen wir in der Lebermaren-branche besonders die Großindustrie, die beide Augen per-ichilest, um nicht zu sehen, daß sie sich mit der Groß-züchtung der Heimadustrie vielleicht das Heute nach de-quemer macht, daß aber margen schon die Warrendauler-über die Köpse der Industrie hinweg sich dieser wise-

tommenen Einrichtung bedienen werden, zum Schaben der Industrie. Egnismus, Selbstrucht ist eben noch lange nicht Sorge für fich selbst, sondern nuch in ihrer kniturlofen Primitivität den eigenen Urheber die tieffen Mynden

Primitivität den eigenen litheber die tieisen Wanden schigen.
Wie dort, so bei uns. Mir sehen zu, wie die Maschine immer mehr gesente Fachardeiter auf die Straße brängt, leben, daß ruiere jungen, intelligenten und itestitaten Jilfsordeiter an den Nachsinen hochwertige, nightick Irbeit seisen und klanmern und noch immer an den Scheine und Gortang eines Fachardeitere. Die Folgen sind Entialsung der Fachardeitere. Die Folgen sind Entialsung der Fachardeitere. Die Folgen sind Entialsung der Fachardeitere. Die Holgen sind Entialsung der Fachardeitere. Die Holgen sind Entialsung der Fachardeitere. Die Holgen sind Entialsung der figt nach im sichern Bort; aber muß man deum immer die Schöden am eigenen Leibe spüren, um die Wahrheit zu sehen? Unzugendichte Schrifte unternammen; aber er sehlt an der geschieftenen Front, an dem entigliedenen Willen, kienlichen Egnismus odeum in der Erfendenten Willen, kienlichen Egnismus odeum in der Erfendenten Willen, kienlichen Egnismus odeum, das der enderen; das beite Mutei ist, und selbst zu ichigen.
Das für und der Rutei ist, und selbst zu ichigen.
Das für den Matei ist, und selbst zu den anderen, das deits den modern, der Dienst ür den anderen, und selbst den größere und danerhalteiten Außen derser, und selbst den größere und danerhalteiten Außen denen; den der ihrem gerhörenden Egoismus schanen; wur millen und zum Mitruismus betennen und danech handeten. B. Behring.

### 14. Sihung des Bundesausschuffes des ADGB.

Der Bundesauschust des ADCB. begann in der 14. Sigung am 30. Juli seine Arbeiten mit der Beratung einer Entschließung über die Unerkennung der Dezusstransbeiten ols entschließung murde pflichtig im Sinne der Unfallversicherung. Die Entschließung murde nach einer Ersauferung ihres Awedes durch den Vor-ligenden, Seussien Seipart, und turzer Debatte einstluming angenommen. Sie sauter: "Non den zahlreichen Berufstrantheiten, die als Arbeits-riffie in gleicher Weise mie Unfälle das Leben und die

angenommen, Sie lauter:
"Non den godfreichen Berufstrantheiten, die als Arbeitstisse, Alon den godfreichen Berufstrantheiten, die als Arbeitstisse grieben gerichen Beit wie Unifälle das Leben und die Gelundbeit der Arbeitserschoft bedrohen, sind nur 11 durch die Berardnung des RUM, dem 12. Mai 1925 als entschädigungspilichtig anerkannt und in die Unsaldversicherung eindezogen worden. Odwohl der Sozialpolitische Unsichung der Benehmung von Eutschmitzfalterats noch einzehrbeiten (darunter die Bergitungen hurch Schweichstrantheiten (darunter die Bergitungen hurch Schweichstrantheiten (darunter die Bergitungen hurch Schweichstrantheiten, Taubheit und Schwerdbrigfeit in Lärmderteden, getrantungen durch Breitultwertzeuge und Staudungenertrantungen durch Breitultwertzeuge und Staudungenertrantungen der Bergitungersten genen den der der der die diechftellung diefer Berufstrantheiten mit den antigdbigungspilichtigen lägällen noch nicht erfolgt. Der Bundesausschuk des UDGB erwartet vom Reichsminister die Erweiterung der Berordnung vom 12. Mai 1925 gunächst um diefenigen Berufstrantheiten, die der Reichswärfschierot zur Gleichftellung mit den lätze der Reichswärfschöterot zur Gleichftellung mit den lätzer Reichswärfschierot zur Gleichftellung mit den lätzen wusschuft der Kerzeitennung aller Arentheiten, die überwäsegend durch Berufschaft verurlächt sind, als entigdig gungspflichtige Berufstrantheiten.

auftellen.

Die Sigung mar vornehmlich einberufen worben, un die bem hamburger Gewertichaftelangreft porgu-legenden Entichliehungen und Anirage

legenden Ensichliehungen und Antrage
zu beraten. Insbesondere waren, lichte Lelpart, die Erorterungen dierüber einteiteud, aus, Korarbeiten nötig
aur Kidrung bes Beariffs der Wirtikasischemofratte und
zur Kidrung bes Beariffs der Wirtikasischemofratte und
zur Ertenntnis der Wene und Möglichteiten zu ihrer
Durchjührung. Da der Aucht "Verwirtischung der Birtiichafischemofratie" der wichtiglie Beratungsgegestlamb des
Kongresse sein werde, müste dies Frage auch vom Ausichafischemofranzielle ihr Wirtikasischem Enchfen und
der Forlichungsstelle ihr Wirtikasischilist habe es übernommen, über die Lucerbeiten zur Eriekigung diesen
Kinntses der Kongrestagssofung au berichten.
Rachdem auf dem Brestauer Gewertschaftschapen
griben Rosse das

## Problem der Birlichaftsdemofratie

Problem der Birtichaftsdemofratie
angeschnitten worden war, führte Naphtalt aus, ist die
Diskussion anstwer nicht verstummt. Aber es aehrte sich
dald, daß von dem Stressnuer Gewertschaftssonaren gwar bald, daß von dem Stressnuer Gewertschaftssonaren gwar eine Kille von Aureaungen ausgegangen ist, daß aber die
Klatheit über des Wesen der Wirschaftsdisdewortratie, über die Stellung, die ihr innerhalb der Theurie und der die der Indesten der Verbeiterbewgung aufommt, im besonderen auch über ihr Berhältnis zum Sozialismus, nach in weitem und über ihr Berhältnis zum Sozialismus, nach in weitem landen, auf dem Handburger Kongreß weiternarbeiten an der Känung der Ausfaltungen iber dieses Gebiet. Die Aufgode der Arbeiterbewegung ist es, ihrem ingialistischen Jiel getren die Entwissung überal bort vorwärts zu treiben, wo wir die Ansüge zur Denne-tratiserung, die Ansüge zum Machstum einer neuen Wärtischaft erfennen können. So entspricht es der gegen-wärtigen Entwicklungsstuse, daß wir verfunfen, den Weg zum Sozialismus im einzeinen flarer zu

ben Weg jum Soziafismes im einzeinen flarer gu erfennen, als einen Weg jur Demofratifierung ber Birlicoft.

Birlichaft.

Delpart demerkt zu dem Neferat Napbtalis, wichtig fei, das die Umieriucung über die Krage das Ernebnis gebracht habe, das Demokratifierung der Wirtschaft kein Schlagwort jet, messes eichtliche hoftmungen erweck, sowiern eine kontrete Gegenmentsausgabe. In dem dem Amelichaft vorliegenden Entwurf zu einer Entstellehmung lei an Stelle des Kortes "Wirtschaftsdenokratie" der Ausdrug "Demokratifierung der Wirtschaftsdenokratie" der Ausdrug "Demokratifierung der Wirtschaft gertreten. Durin komme zum Ausdrug, daß nicht ein Zaldsland, sondern ein Wachstelle. In der Diskussion wurde amerkannt, daß die vorderstenden Ardeiten über die Frage der Wirtschaftsdemokratie einen erfreuligen Fortschrift in der Kärung dieserkratie einen erfreuligen Fortschrift in der Kärung dieser

Begriffes geschaften haben. Auch der Gedantengang des Enschliegungsentwurfs murde gebiligt: im einzelnei wurden von den Dierufstensschnern Lenderungen der Wortaules vorgeschlogen. Bas man heute seben könne an Tendengen der Entwirftung der dienvomischen Ordung die in der Linie zur Demotratifierung der Birtschoft vor lausen, sei in den petrollenen Borarbeiten aufgesetzungen. Es mar heinders nommendig, herausganzbeiten der nechten Es mar heinders nommendig, herausganzbeiten der necht der Rindespelieten ihres Wirtungsbereits Amsten auf Demotratifierung der Wirtschaft nelchaften dabe und bernerfigerpunttes durch die geleiklete Borarbeit gekungen fet, sel water zu begrüßen. Die endgültig Ackotstion des im allgemeinen gebilligier Entwirts der Entschließung murde dem Kundesvorsiand überlöffen.

Beratung ftanb fodann die Entfchliegung 300

## Bereinheitschung und Seibflverwaltung in den Cin-richtungen der fostalen Gefengebung.

hermonning und Delbssermatting in den Gertagebung.
hermann Müller erläuterte den vorliegerbung. der Armann Müller erläuterte den vorliegerbung beites Enlichtlekung. Die Selbsverwaltung beitehe nur der Krantenverläderung, aber nicht in der Uniabsverläsignen der Krantenverläderung in der Uniabsverläsignen der Krantenverläderung in Amsöcht gestelligies Bestelligung der Erbstinehmer an der Leitung aller Josephe der lozialen Arstickerung in Amsöcht gestelligies Berfallungsverlpecken muß verwertlicht werden Auch unsere Jorderungen zur Keiden der Arbeitsausstäden mößen durch den Kommerk frürter in den Lerbsgrausstäden mößen der Krantensparken kielten Keiden Keiden Keiden Keiden Keiden kann der Gebirerwaltungstorpen muße der Krantenverung linden, nach dem die Kertreter keiner und Arbeitgeber in den Selbstrerwaltungstrenen auf Verdeilung der Hebeitsticher wirtstabilion Bereinigungen zu bestellen find — And wiese Entschulken weiter vor der Entwurf für eine Entschapung des weiter vor der Entwurf für eine Entschapung über die Bildungsaufgaden der Gewertschalten.

## Bildungsaufgaben der Gewertichaften.

weiter nor der Entwurf für eine Entichtiehung über aus Dito Hehlen, der Bitdungsaufgaben der Gewerkichalten.

Dito Hehler, der Bitdungsletreich des Bundes, demerkt hierzu ersäuternd, das auf die Auftieslung kontrete Fordungen lie das Leitsschulweien und das Berussichulweien für der Auftieslung kontreten Geschaften der Die Kontretschaftsbewergun mitte dem Bedeutung für die Arbeiterbildung entiprecung mitte dem Bedeutung für die Arbeiterbildung entiprecung in diesen Ivolken des untionalen Schulmelens, die Horberung zu diesen Jweigen des untionalen Schulmelens, die Horberung zu diesen Jweigen des untionalen Schulmelens, die Horberung zu diesen Jweigen des untionalen Schulmelens, die Horberung zu diesen Jweigen, der Auftige Liebung der Auftigen Leitste Leitsche Auften der Aufter der Au

## Wirtichaft und Kultur.

## Menidenjeele.

Draufen icheint feuchtend bie Sonne. Der Simmel ift woltentos. Rein Biftden regt fich.

wollenies. Nein Allichen regt lich.
Doch der andere Tag beingt vielleicht Weiter und Wind und Sturm, und wolkenoerbeckt ist die Sonne.
So ist das Leben in der Natur. Aenderung, Bewegung, Mic ein Wart, der liedt und jürnt und lächek und ftrast. Heute so und morgen anders. Und doch innner dersetbe und immer in einem Sinn.
Und in ist der Posita der manneten.

und inspec in einem Sind. Und jo ist der Rensch, der urwlichlige, natürliche Mensch, Er liebt mit der gaugen Glut einer seurigen Seele und kennnt sich voll Empörung acgen das Oaselin an. Freund-lich signietet er sich an das Leben, und doch wogt er es auf, wir der Sturm das Meer.

wie per Oturm vos Meer.
Nur manche find gleichgültta und immer gleich, Sie werben vom Dafein nicht erfaßt und tönnen nicht foffen. Sie find das Leben nicht.
Sei Sonne und Sturm! Sei liebend und tämpfend! Rur wer das Leben in seiner Totalität erfaßt, ir äg i das Leben.

## Das Rind und der Beruf bes Buters.

Rinder erfeben mehr, als man im allgemeinen glaubt, den Beruf ihres Baters mit. Das seigen nus Auffähr, die man in Defterreich von Schultindern über Helben des in ihreiben laften. Un 20 000 Kindern machte wan diefes Experiment, das nicht nur den ausgesprochenen Friedensfinn des Kindes beweitt, sondern augleich zeigt, wie eng seine Wett mit der des Baters vermachsen sit

Immer mieber wurden von den Kindern die Helben des Friedens dem Berufsleben des Baters entnommen. Das Berufsleden des Baters ikt ein Gittet Welt, das dem Kinde am nächten liegt. Die Arbeit des Baters dindet das Kind nut der großen Welt.

Manchen Kindern waren sogar technische Ausbrücke, Pachbegeichnungen in überraichender Weise bekannt. Sie kannten die logischen Aerhältnisse, die Berulsgeschren, die Bedeutung der Arbeit. Bei vollen Kindern kann sind die das Wilsen von väterlichen Berufe mit einer schönen Phantalie über soziale, mentactiche Ausgaben und Liebe. Die Unterspakun vors dem an des died dem der die

Die Untersuchung regt bagu an, das Rind bemußt teil-nehmen gu laffen am ichaffenben Leben und aus biefem i

Problems with the token the transfer with

ichalfenden Leben beraus den Sinn des Kindes protifich zu pilegen für alles Große und Hohe, das das Dafein ein-mat von ihm verlangt.

## Cintommen und fogiale Auftur.

Einfammen und joziale Kastur.

Die habildie Gemerbeausstut bat die jozialbygienischen Berhältnisse der Arbeiterschaft einer Unsersuchung untergogen, deren tehrreiche Ergebnisse sie in inrem Jadresberichte für das Jahr 1927 nederschete. Der Bericht seist die Urdeiter in der Gruppen, in die deren Familie sich in guter, mitsterer und schiedere sozialer Auge besindet, und die ställs losori der geworlige Unterschied im durchschnissischem Bocheneinsaumen aus. Das derenschienstischen Bocheneinstaumen aus. Das derenschienstischen Bocheneinstaumen aus. Das derenschienstischen Bocheneinstaumen aus. Das derenschienstischen Bocheneinstaumen aus. Des derenschienstischen Bocheneinstaumen aus den konflicht der Konflicht in der granite gerechnet nucht das Einkommen aus der Familie gerechnet nucht das Einkommen in der oderen Gruppe aus.

Echon hieraus ist auf ersehen, daß die Kuntisentopfacht is der jozial am schlechtessen gestellen Gruppe am döcklien Gruppe sieht dem auch des genaner Unterluchung eine Konflichtstricken Konflicht der Kunteren Gruppe gegenüber. Es dandelt sig, wie ein anderen Beruppe gegenüber. Es dandelt sig, wie ein anderen Beruppe gegenüber, die den unteren Grupps im Wesen um ungefernte Erbeiter, während in der aberen Gruppe die Hodelten Gestellten Gruppe doppet in der gesternten größer ist. der mit dangt die wesenstielt die ber gesernten zu fielle der Arbeitsminderung sind in der anteren Gruppe des sociale am inflechteten gestellten Gruppe doppet in dassit erfohl, lied doppet so zehleiten Gruppe doppet in gasti
Bie diese schlechten sozialen Berdätnisse die in alle Ge-

Bie biefe ichlechten fozialen Berbattniffe bie in alle Be-

Wie diese schlechten sozialen Berhättnisse die nalle GeKohnverhätnisse. Bährend in der Eruppe mit guter sozialer Lage auf den Kopl der Frundle mit guter sozialer Lage auf den Kopl der Frundle O.80 Jimmer uct auf den Kopl der schlechtgestellten Familie nur 0.30 Jimmer.
Im Durchisnist det allerdings auch in der besteren Bruppe sede Berson der Familie nicht ein eigenes Bett. Es kommen im Durchisnist nur 0.79 Beiten auf die Berson. In der jozial schlecktesten Gruppe oder nur O.61 Betten, spier ist also das Jusaumenschieden win zwei Familienangehörigen des Rormade, und wenn hier vielleicht auch einmal eine Berson ein Bett sur sich hat, is schlassen dam in anderen Fällen der und wer Ber-

sonen ausammen in einem Actt, woraus sa ach bie Derbichrist der Reichsregierung kürzlich binnewiesen hat.

"w. zeigt sich," so sach hierzu der Bericht im übergie.

hab der unpelernne Arbeiter leichter in ichtechte kommt als der gesente. Die Hötzung vom Arbeitsolftund Krantseit ist det den ichtechten Kälten deutschaft finken lart ab. Der Unterständen mittlieren -und soliechteren Fällen ist durchte nicht so geofs, wie der zwischen guten und mittleren. Seine geringe Berfchlechterung der Lage sührt dort Arbeiterhaushalt aum Teind.

Diese interestanten Freschen der Lage sührt der Diese intereständen Freschen ber Lage

## Die Begiginng ber Mebeitsroume.

Die Begiging der Arbeitsräume.

Reben den sichtbaren Strabten ertihät das Sanne betanntisch die unsächteren uitrausselligen. Die gekindheitlich von beionderen Bedeutschied, Besonders der Schwädige, Ausgraffen find die Artikapplangsaussänden und dergleichen sind diese Archädiglich Gradieren errabten undenbehrlich. Wer das Gensteres diese keine ihrendehrlich, Aber das Gensteres diese Etrabsen und England dergestellt, dech jest und England dergestellt, dech jest und Druifchlach. Die Benstellt, dech jest und Ernstellt, dech jest und Beiten für gegen und des einem Millimeter 62 Kradien, der gegen der der der gegen der der der gegen der der gegen und des gegen der des gegen der der der gegen der der ge



## UNSERE JUGENI



## PEMEINSAME

der Jugendgruppen unseres Verbandes aus Anlaß des Gewerkschaftlichen Jugendtreffens am 2. September 1928 in Hamburg. vormittags 81/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, großer Saal, 1. Stock,

Folgendes Programm ist vorgesehen:

1, Einleitende Musik. 2. Eröffnung und Begrüßung durch den Jugendleiter Koll, Th. Bach. 3. Gemeinsamer Gesang: Wie treten zusammen. 4. Begrüßung durch den Gauleiter Koll, Drexelius. 5. Rezitation: Der Sturm. 6. Ausprachen unserer Delegierten zum Gewerkschaftskongreß, Verbandsvorsitzender Koll, P. Blum und Redakteur Koll, B. Engel, Berlin. 7. Musikvortrag der Mandolmengruppe, 8, Rezitation: Das heilige Feuer. 9, Musikvortrag. 10, Gemeinsamer Schlußgesang: Brüder zur Sonne, zur Freiheit.

Nach Erledigung der Morgenleier:

Großer Festzug der Gewerkschaftsjugend zum Rathausmarkt in Hamburg. Daselbst: Begrüßung durch den Hamburger Senat. Teilnahme an dieser Morgenteier verpflichtet zur Abnahme eines Festabzeichens, welches auch für alle übrigen Veranstaltungen gilt.

<sup>Jugen</sup>dkollegen, erscheint alle, sorgt für einen würdigen Emplang unserer auswärtigen Jugendgruppen. Mit Frei Heil! Die Jugendlettung. 

## Was wir nicht mehr hören wollen.

Ein Jusenbarwoffe ichreibt uns nachtofarnde Reiten, die bas alte und boch eute imne Problem ben Gegen-laften auf und inner behandelt. Bit geben biete temerzont große und tron offer beite und Girch erneite und einft wirt auf eine derfic erneite und eint aum Rachenten fir auf und burge Gennien mieber. Die Robattinn

entich eeneinte neintr aum Mandenten auf auf auf und Geben wir in Berjammlungen ober zu Borträgen, dann teen wir immer die schweichenden Borte hören: der Ind gehoft die Julinst. Wie oft mußten wir ums den auf diese Worte "freuen", sie dinnehmen als "wohr "wohrlich" gemeint! Laßt uns einmal chrlich sie nicht werte wirfliche Meinung über dieses von uns als verenpfundene Wort dußern. Die noden got nicht bestreiten, daß jeder Redner Wirt wachen die Jugend die die die General der Wieden der die die Jugend die der die General die die General der Wiede der die die General der Wiede die die die die die General die die General die die General die die General die die Jugen die die General die die Jugen die Verlagen die Last der Arbeit einem Men die Jungen die Lost der Arbeit einem men abnehmen, so ist dies ein meuschieder Fall, läßt aber keineswegs aligenen ausbeuten, daß die Allein der kreineswegs aligenen ausbeuten. aber feinesweg: Ungen ablösen.

Der feineswegs aligemein ausbeuten, daß die Aungen ablösen.

Laungen ablösen.

Ertennt men objektio an. daß die Austimmung aller Beitalten bekommen. Erkennt men objektio an. daß die Austien bekommen. Erkennt men objektio an. daß die Austien der Austien der Erkanntnis heraus, gibt diese Selbstwerständlichkeit maht in der verlucht kelneswegs aus dieser Erkanntnis peraus, gibt diese Selbstwerständlichkeit maht in der partische Schlußfolgerungen au glehen. Der allend gehört die Jufunft, und komm einmat bie Augend nicht diesen den gehört die Jufunft, und komm weit man nicht mehr, was man zwoor über die Jufunft uhm, gehagt bat. Die konnt die Austiel die die ungebeure Aftail. Das mit nicht mehr hören wollen?

Daß wir die Austunft sind. Macht aus einer Selbstwegen unter eigenen Wege auch ohne Jugend Das Behrlichteit, diffenheit, mit der man sich auseinanderste aust.

Ehrichteit, die eine Mege auch ohne Jugend Das Behrlichteit, diffenheit, mit der man sich auseinanderste genen für der verletarische Stugendbewegung.

Ehrn innere eigenen Wege auch dies auseinanderschrichteit, Offenheit, mit der man sich auseinandersten kann.

Thrichteit, Offenheit, mit der man sich auseinandersten kann.

Weben ihre für die prosessische Augendbewegung, die sie für die sierteuman Mackwuchsorganisation braucht. Die Annerenmann Protesarischen Jugendbewegung nuch noch aus gand protesarischen Jugendbewegung nuch noch aus gand protesarischen Jugendbewegung nuch noch aus gand protesarischen Jugendbewegung nuch noch dass der Amerikante in start bervorgehoben werden, is Schuldweinschlamteiten so start bervorgehoben werden, is Schuldweinschlamteiten so start bervorgehoben werden, is Schuldweinschlamteiten sie aufgersichen Begensänlichteiten betonen, die sied ernsthoft auf die Bemeinsamteuten zu besinnen. Die hier den Organisalionen der Alten aber mehr Schuld in der Richtzulammenarbeit gegeben werden muß, ertsän der Richtzulammen werden muß, er

über der Jugend, die lindermadigenhaft betreut werden nuff, bereit Mentung weitiger gilt als das Gadern der Jühner auf dem Hofe, und die nan moftwollend beruhigt, weim die Wogen des Sturmes allgu fart fein follten.

**以外面在在在市场市场市场市场市场市场市场市场** 

Stell' dich in Reib' und Glieb, bas Cange gu perftarken, mag auch, wer's Cange fieht. dich nicht barin bemerken. Das Gange wirkt, und bu bift bein mit deinen Werken.

Stell' bich in Reib' und Glieb. und ichnre bich in Scharen; und teilft bu nicht ben Rubm. fo teilft on die Gefahren. Dird nicht ber Mufterer ben Gingelmann wemahren, mit Euft boch wird er fch'n poligahlig feine Scharen.

Damit im Canzenwald nicht fehlet eine Conge, heb' beine fift und fei gefaht auf jeber Schange Sei nur ein Blatt im Krang, ein Ring im Ringeltange, fühl' dich im Cangen gang und ewig wie das Cange.

**はとうさらせきとしいいかいかいだけ** 

ber Jugend gegenüber gehanbelt wird, nicht aus ber Ueberbedichtet ber Alten heraus, londern aus dem Berständnis beraus gegenüber det Eigenart der Jungen, dann erhält ber Saß: "Der Jugend gehört die Jutunst auch wieder einen wahren und echten Sinn, der herdenbatt verthäutet murde. Bringt den Indalt des Sates wieder zur wahren Gelung, laßt in der Jugend nit 1 ein Richtrauen dagegen auttommen, das zugleich ein Wisttrauen gegenüber den Abstilten und Meimungen der Alten wird, sondern gebt dem Sah einen wirklichen ehrlich gemeinten Inhalt. Abstiltlich habe ich nichts von den Fehlern der Jugend geschrieben, die ebenfalls für das Wisperständisse verant-nertlich ist, dem zur Klärung ist es deller man be-handelt selbs mit etwas traifen Karben die eine Seite des Problems, als daß man alle Kehler aufzeigend ein Bild mit verschwimmenden Karben gibt. Phrase von

Bild mit verschwimmenden gerenn gut Bas wir nicht mehr hören wollen? Die Phrase von der Jutunit der Dugend, die gerne auf dieses Bräditat verzichtet, wenn fie mehr in der Gegenwart anerkaunt ". D.

## Der Arbeitsmen der Jugendlichen.

Das Arbeitswegproblem betrachten wir als ein wittiges Stüd des lozialen Problems. Beim Menlichen neben ihrer Berufsarbeit noch tange auftrengende Wege zwischen Bohmung und Arbeitsfüllte aufürfungen hohen, beheutet das eine wesentliche Wehranftrenaung des Körpers. Wenn der Arbeitsweg dem Menlichen Etunden berausresst uns jeiner Freigeit, dann bedeutet das eine Besintäänigung des Inhalis der Freizeit der Kilkung, der Körperkultur, der Cholung, des Komilienkorns. Eine mieressante Ergänzigng dieser Freizeit der Lithung, der Körperkultur, gänzigng dieser Freizeit der Lithung, der Körperkultur, gänzigng dieser Freizeit der Lithung, der Körperkultur, der Cholung, des Komilienkorns. Eine mieressante Ergänzigng dieser Frage, die von uns bereits eingehend der handelt worden ist, siell die Uniersuchung dar, die die

Gewerbliche Berufsichule in hannover türzlich angestellt hat. Sie hat nämlich Erhebungen über ben Arbeitswog ber Jugenblichen vorgewommen. Die Uniersuchungen erftreckten sich auf den Arbeitsweg von 8198 Schülern und 2723 Schülerinnen der Berufsichule und sie sührte zu solgendem Ergebnis:

Bon 100 Schülern bam. Schülerinnen hatten einen Beg

1 Ritometer . . . . . . 32 Anaben 27 Mabchen 20 Anaben 30 Mabchen 20 Knaben 22 Knaben 25 Mädden 18 Mädden

Diefen Weg von der Wohnung gur Arbeitoftatte und mgefehrt legten von 100 Schillern und Schillerinnen

gu Juß gait dem Rad mit dem Autobus mit der Eilenbahn 54 Schüler 32 Schülerinnen 26 Schüler 28 Schülerinnen 11 Schüler 32 Schülerinnen 9 Schüler 18 Schülerinnen

mit der Elfenbahn. 9 Schüller 18 Schüleriunen Die Untersuchung geigt also, baß auch für die großstädische arbeitende Lugend wie für die Lugend des Vandens, zum großen Teil lange Arbeitswege in Betracht kommen. Sie zeigen aber auch, welch soziale Bedeutung günftige Kerkeftswerkältnisse haben.

3cht beginnt man auch im Unternehmertum diese Bedeutung der langen Arbeitswege zu erkennen. Natürlich wird das Problem dort von kapitalisischem Standpunkt der kangen Arbeitswege zu erkennen. Natürlich wird das Problem dort von kapitalisischem Standpunkt derechten. Die Kation all sier ung der Birtistät auf verlangt kürzere Arbeitswege, damit die Arbeitskraft voll in den Dienst des Unternehmens gestellt werden kann. Da müsses, wir diesem Problem doppelte Unimertlanteit schenken.

in den Dienst des Ilnternehmens gestellt werden kann. Da müsse, wir diesem Problem doppele Answertlantelt schenken.

Wie der Kapitaliamus durch seine Kongentrationsdewegung das Malienwahnen gestalien hat, in kann er durch seine deninnende und von Ford als rationell vertangte Dezentratisation eine Kertditterung im Wohnen eringen Kicht Werte mit Wahntalunken ableit von der Kultur irgendow auf dem Konde lösen das Wohnproblem im Kulturssimme, sonder nie pian michte Kuntte, die als Wohnfädle im neuen solgten Sinne anzuschen sind. Prosissor der Wischen des Wohnfädle im neuen solgten Sinne anzuschen sind. Prosissor der Andersonschen Kuntur in der Angelen Sindebauen nicht zusammensalten mit den großen Abstädebaues nicht zusammensalten mit den großen Abstädebaues nicht zusammensalten mit den großen Abstädebaues nicht werden Verläufters beingt nicht unmittelder in neuen fährlebausliches Erlfrem hervor. Viellunch siedelt nur dem Godiet des Städebaues eine neue Zeltzundahlt ieweils mit der Erbikaft der Verzamgenheit zunächt ieweils mit der Erbikaft der Verzamgenheit zu wirtschaften. Es gilt sie uns, deles Krobsen zu erteinen und zu Beginn der werdenden neuen Epoche wirtschaft und Bohnen des Arrobsen der Berbikann den Mahnung und Artbeitsstätzt im fözielen und kulturellen Sinne gelöft wird.

### Der ichlagferlige Bebel.

Bon Bud.

Bebel mar ein glangenber Rebner. Ein noch begerer

Bebel war ein glängender Redner. Ein noch benerer Debatter! Wieder diet Bebel im Reichstag eine jetner bekannten ansithklichen Roben über den Jukunftsikaat. Die Bänke der Rechten leerten sich immer mehr. Das war im Tomon im Tomon in Munfer und Schleibarone!
Eie laken der kangen Rede kurzon Sinn lieder aus dem Stenogramm heraus und grüfen dann müchtig in der Jedalt Abel an.
So auch diesmal.
Rieft dender Donneremard, der hekannte Führer der Koulervotiven, meldete sich zum Wort.
"Ich habe nit Intereste Ihr num Bort.
"Ich dabe nit Intereste Ihr num Bort.
"Ich dabe nit Intereste Ihr num kort.
"Ich dabe nit Interest Ihren und sie mir zu lang! Sehr intereskut, was Sie da alles lagten über den Jukunstentvott Wirtlich sehr interessant. Doch lagen Sie mat, lieber Hern Kollege Bebet, was holl zich denn in die sein Jukunste sie auf werden Versen ihr die zeinen den Kürtlich sien sie gleich Wiese.
Bebet springt im jugendlichen Keuer auf und wendet sich zegen den Kürtlich der Rieft. Donnersmark,
"Ele, Horn fürften

"Cie, herr Fürst hendel Donnersmard, ielbsvorftanblich Blechichläger!" Bebet fest sich auch und hat alle Lacher auf feiner Seitet

## Neue Abschlüsse von Tarisverträgen.

Apezierergewerbe.
Be ut hen (D. Schl.) Mit der dortigen Zwangsinnung der Sattler und Tapezierer wurde für den oberschiedischen Industriebezirt ein Bertrag für das Sattlerund Tapezierergemerbe abgeschlichen Arbeitszeit 48 Stumben wöchentlich. Die ertien der ilcherfunden nerben mit 25 Proz. Juddzag vergütet Dort, mo Attordarbeit avegetährt wird, ift für in Betracht tommerbe Möbel ein Grundpreistarft im Bertrag verhanden. Fersen werden genährt: 2 Tage, von Kahr zu Jahr um einen Tag fteigend des zur döchtigenes von 6 Arbeitstagen. Der Tarifortrag ill auf unbefinnnte Zeit nur viermädiger Kündigung abgeschloffen worden.

Bern dur g Mit der Tapeziererzmangenmung wurde ein Tarit vereindart. Arbeitezeit 48 Stunden möchentlich, ferten werden je unch Belchäftigungsdauer 3—6 Werttage gemährt Bei Bertäumit der Arbeitezeit wichtiger fraatsbürgerlicher Pflichten wegen darf vom Kohn nichts in Absug getracht merben, hächt zutälfige Dauer 3 Stunden. Nederfammen werden mit 25 Brez, Sonntags, und Rachrenfeit in 30 Proz, und Feiertagearbeit mit 30 Proz, und Feiertagearbeit mit 30 Proz, und Feiertagearbeit mit 30 Proz, und Gebraches dahres.

Mulfching zum Lohn vergüter. Der Vertrag fäuft die Ende blese Jahres.

Brestau. Durch Schiedsspruch des Schlichtungssausichusses Verslau wurde mit dem Arbeitgeberschuppersband und der Tapeziererzwangsinnung einerseits und unterem Verband anderkeits ein Vertrag achgeschienden. Der Vertrag zilt für alle Vertriebe des Tapezierer- Holierer- und Dekordonnagewerte im Gebiete der Sadrierer- von der verschau. Die regelmäsige Arbeitszeit beträgt täglich acht, wöchentlich 48 Stunden liederstunden bürfen nur in derpringenden Kullen geichtet werden Küt vie beiden eriten liederstunden werden 25 Broz. lür Sonntags und Feiersagsarbeit 50 Araz Ausschlaften verschied der Arbeitschn detzig für Gehilten iber 22 Jahre 100 Broz. den Aolie arbeiterichn, die 29 Jahren 80 Broz. den Bollarbeiterichn, die 29 Jahren 80 Broz. den Bollarbeiterichn, die 29 Jahren 80 Broz. den Bollarbeiterichn, der Arbeitschunden der Verschund von 18 die 20 Jahren 80 Broz. den Bollarbeiterichn, das 28 Jahren 60 Broz. den Bollarbeiterichn, den 18 die 20 Jahren 60 Broz. den Bollarbeiterichn, den Krobeiterichn der Studenschalb Brestaus bei täglicher Rüftlehr wird als zuch gie Etundenlan gezicht. Bei Auslinarbeiten und Feliekarischen mird ein Julchag von 20 Broz. zum Stundenlahn gezicht. Kei Auslinarbeiten und Hertieb nach 4 Jahr 1 Jag, nach einem Jahr 3 Jage, steigend des auf 6 Kertentage nach vierlöhriger Beschäftigungsdauer. Der Bertrag gilt die zum 30. April 1929. Der Schledspruch beräglich des Annichtaristreites wurde am 8. Nai 1928 gemäß des Art 1 & 6 der Echlichtungssondung am 30. Ottober 1925 Robl. S. 1643 für nerbindig ertläct.

Bindlich erriaet.
Greifs wald (Bonniern). Schon in Ar 29 unterer Zeitung verwiesen wir, daraut, daß es in Greismald gelingen Ift, machdem sich die Applegen erganiserten, wieder einen Bertrag odynfalicien. Arbeitszeit & Stunden pro Tag. lieberspunden, Sammags- und Heieringsarbeit sind durch pragentusien Auflichag von 25—75 Breg, geregelt. Rerten werben je nach Belgöftigungsdauet 3—6 Arbeitsiage gemährt. Der Vertrag gilt die zum 31. März 1931. Ein Cohnabtonnien regelt die Löhne.

In na. Mit der Kwangsimung am Orie ist ein Tarisvertrag für die Dauer eines Jadres abgeschläsen morden.
Artisciszeit besägt A Ciunhen tägtich. Neberstunden werden
will 25 Brod., Nachz und Sonntagsarbeit mit 50 Brod.
vergliet, Ferten werden je nach Beschäftigungsdauer
2—8 Arbeitstage gewährt. Hir Bertzeugenischädigung
werden monatisch 50 Mt. aezahlt. Bei Berfäumnis der
Arbeitszeit durch juunsbürgerliche Psiichten wird der Ans-

fall bes Lohnes vergütet bis gur Socifibauer von brei Stunden.

Stunden.
Königs berg i. Pr. Mit dem Arbeitgeberschulyverband und unferem Berbande wurde ein Tarispertrag abgethicken. Die regeltuckige Arbeitzset beleigt wüchentlich 18 Stunden, Ueberstunden find nur in gang drugsenden sid 18 Stunden, Ueberstunden find nur in gang drugsenden föllen zufäsig und werden mit 25 Broz., wertere Ueberstunden und Sonntagsarbeit mit 50 Broz. Ausfählag bezahlt, Kür alle Arbeiten onkerhalb der Berkhätte wird ein Ausschlag von 10 Bl. pro Stunde bezahlt. Ferien erhält ieber Arbeitende nach halbiähriger Beistästigung 2 Arbeitstage, seigend die zu au Arbeitstagen nach vieriähriger Beistästigung. Der Bertrag gilt die zum 15. April 1929. jähriger Beld; 15. April 1929.

15. April 1929.

Regensburg, Ein Taripertrag murbe vereinbart zwischen ber Ortsgrippe Regensburg des Banerlichen Lundesverbandes für das Tangeierer, Möbel: und Deforationsgewerbe und unferem Berbande, Berwaltungsstelle Regensburg, Arbeitszeit 48 Stumben wöchentlich, Der Uohn if nach Berufsalter abgestult, und erhalt der Arbeiter im 4. Jahr nach beendeler Lehrzeit 100 Broz, im 3. Jahr nach beendeler Lehrzeit 90 Broz, im 2. Jahr nach beendeler Lehrzeit 70 Broz, und Nachtarbeit mit 50 Broz, verglitet. Die Banken vor den lieberstunden werden von dem Arbeitgeber bezahlt. Ferien werden 3-6 Arbeitslage je nach Beschüftigungsbauer gemährt. Der Tarif gilt bis zum 1. Kal 1929.

Rojt of. Mit dem Arbeitgeberverband für das Tange

Der Tarif gitt bis zum 1. Mai 1929.

Ro it o cf. Mit dem Arbeitgeberverband für dos Tapezierergewerbe und der Tapeziererinnung Roston einerseins und inserem Berdande anderseitst wurde durch die Gauleitung ein Tarijoerirag abgeschloften. Arbeitszeit 48 Stumben pro Woche, An den Vorodenden des Renightes, Oster, Bingst. und Weibenden bes Renightes, Oster, Bingst. und Beihnachtslestes ift die Arbeitszeit um amei Stunden früher zu beenden. Ueberstunden werden mit 20, 25 Broz, Racht und Sonntagaarbeit mit 50 Proz, Icher, Vierbeit und Beihnachtsleste Spigenstam mird 20, 25 Broz, Nacht und Sonntagaarbeit mit 50 Proz, Ichereits von der in Arbeitsche Weisellensche Beitschlaft und Proz, bezahlt. Für das zweite Geleklensahr ab, gleich 100 Proz, bezahlt. Für das zweite Geleklensahr werden 90 Proz, sür das erste Geleklensch 20 Broz, bezahlt. Für das geneintschlingung werken von Woche 20 Pr. bezahlt. Fürren werden je nach Beschäftigungsbauer drei die siehen Wertage gewährt. Einstellung von Arbeitskräften nur Wertzegen zu St. Bereits bestehende bestere Bedingunden durch den Andrewes. Bereits bestehende bestere Bedingunden mit Wärz 1929

bis zum 31. März 1929

bis zum 31. März 1929

c pr em b er g i. L. Rach langer tarifloier Zeit gelang es der Oriegurupe Kontbus, für Spremberg einen Tarifvertrag mit der bortigen Zwangsitmung abzuschließen. Die Lirbeitzgeit beträgt 48 Einnben pro Woode. Hür lieberstunden werden 25 Broz., für Sonntagaardeit 50 Broz. im Sonntagaardeit 50 Broz. und für Aachtarbeit 100 Kroz. Juschpa bezahlt. Ferien werden gewährt: nach Belaktitgung von einem halben Jahr brei Tage. nach dreifähriger Belaktitgung lechs Tage. Bei der Ausübung faatsbürgerlicher Pflichten mitd eine Zeitversäumis bis zur Köchlibauer von sin Einsben werguitet. Die Istägige Kindigungsfrist besteht gegenleitig wichen der Bertragdbauer für die Irveitisnerdbitmse. Die Einstellung von Arbeitssträften erfolgt durch den öffentlichen Arbeitssnachweis. Der Vertrag läuft die Junn 30. April 1929. 30. April 1929.

### Sattlergewerbe.

Deffau. Mit ber Taitterzwangsinnung wurde von unferen Berbande ein Bertrag abgeschlossen. Arbeitszeit 48 Stunden. Für Ueberfunden werden 25 Prog. für Sonntagsarbeit 50 Prog. Aufdiga vergütet. Ferien werden bei Tage nach einfahriger Beschöftigung gegeben, für jedes weitere Jahr ein Tag mehr, bis zur Höchstagen von sechs Kerientagen. Der Bertrag güt dis zum 1. März 1929.

Freundlichaften geschlossen und Quartiere verteilt. Es wie ichan spät, als die Lezten aufbrachen. Ein anderer Delighte vorher nuch die Ausstellung oder auch die Bogit-

Euch Dresbener Kollegen nebst Eures Frouen fei vielmals gedantt für Eure Galtreunbichaft und Opferfreudigfeit Der Reiunbei Euch war uns allen ein Erlebnis, die wir nicht vergessen, werden!

## Georg Hallepape +

Rach langent ichmeren Beiben wurde er im bei Mannesalter von ber Broleiarierfrantheit dahingereit Georg Hallepape war tein Unbefannter im Berbandsiebe Wo es galt, die Interessen der Berbandes zu heben was schillen, war er mit an erster Stelle. Deshalb rief bas Bertrauen der Mitglieder ost in Ehrenämer. wei feste in nordibilitäte weit in entere Bertrauen der Ber das Vertrauen ger untrignever die in Egrenaumerer er siets in vorditblicher Weise aussührte. Besonde während des sehien großen Streits in der Meiasindustri wo er Schriftsturer war und einen Berg von Arbeit wo er Schriftsihrer war und einen Berg von Arven-bewältigen hatte, sit es ihm nie zuviel geworden, sondere war jich siete mit seinen Kultegen bewust, daß der Sie die viele Arbeit später reichfich lohnen werde. Die Kantungsstelle trauert aufrichtig um den Versutt der aufrechten Kömpfers. Der für unsere Sache viel zu sie Geschiedene wird dei alsen Kollegen, die ihn kannten, werder auch int st. weiterschop. er auch tot ift, meiterfeben.

Die Ortovermaltung Bieleielb.

## Berbandsnachrichten (Befannimachungen ben Dorftanbes ber Orts

Bom 13. Auguft bis 19. Auguft 1928 ift bis. 3. Bochenbeitrag fallig.

Blintilige Beitragezahlung erhöhl bie Rempftealt Berbauben

## Sterbetajel

Meerane. Mm 5. Juli ftarb unfer Mitglieb, bet Rollege Richard Schwabe aus Glauchatt Berlin. Im Alter von 63 Jahren starb am 6. Maguff unfer Kollege, ber Sattler Rari Thiel. herzichtag.

Chre threm Undenten!

## Unfere Cohnbewegungen.

fraudwertslattler-Ben

(Dinbeftiobn ber Sattler über 23 3abre.)

Beenen, 2tb 15. Juli wurde ber Minbeftiobn a 0,96 Mt. erhabt, ab 2. September 1928 werben weite # Bi, zugeiegt und beträgt er fobann 1 Mt. pro Stunde.

Magdeburg. 2th 14. Juli erhöhte fich ber Mindelt funbentohn um 5 Bj. auf 0,94 Mt.

Deffan Ab 1. Juli wurde bet Mindelistundentobn auf 0.85 Mt. teftgelegt. Auf die Lähne wird je nach Leiftung eine Zulage gewährt.

Laptzierergewerbe

(Minbeftichn ber alteften Sachatbeitergruppe.) Robleng. Der Tariffohn wurde um 7 Bi auf 1,94 Bit. Oberhaufen, Bei ber firma hemmers find Differenger ausgebrochen. Bugug ift ferngubalten!

Bauhen. Ab 1. Sumt beträgt ber Lohn 0,95 Mt., ab 1. Dezember 1928 0,98 Mt. für Gehilfen, für Räherinnen 0,64 relp. 0,66 Mt. pro Stunde.

Tillt. Der Stundenlohn murde um 5 Bf. auf 0,89 Det. b 1. Ottober 1928 um weitere 3 Bf. auf 0,82 Rt. feft.

Magdeburg. Der tarifliche Stundentohn wurde ab 3. August auf 0,08 Mt., für teistungsfähige Gehilfen auf 1,08 Mt. leitgelegt.

## Cebermareninduffrie.

Offenbach Franklurt a. M. Der Minbeltiohn für Fach-arbeiter über 22 Sabre wurde ab 30. Juni 1928 auf 1.05 Mt. pro Simbe durch Schiedofpruch feltgelegt.

## Die Chemniger Kollegenicaft auf Gegenbeluch in Dresten und Sädififche Schweiz.

Berg, mein Gerg, wie ichlägft bu toll Rach bem febbien Uicht ber Ferne. Dh, die Welt ist munbervoll, Berg und Täter, Strom und Sterne

Brüder, wir find nicht vertoren, Brennt in uns der Freiheit Glus In, dann find wir neu geboren Wenn der Wille reift zur Flut

Als im vorigen Jahre die Dresdener Rollegen mit Angehörigen bei uns im lächflichen Manchefter als Göfte weiften und wur mit ihnen die Umgebung von Chemnig, bestonders aber Augustusburg, besuchten, reifte bei uns allen beim Abligiednehmen in Fibba der Plan, daß wir uns im nächsten Jahre in Dresden wiederstehen wollen, um

bas Band ber Zusammengehörigteit noch enger zu insipfen. Der Man ging in Erfällung. Wir saben bas lebone Efb-sivereng mit seiner herrlichen Umgebung und trosen uns am 14. Just.

am 14. Just.

Biele von uns konnten die Zeit gar nicht erwarten. Aber als es sowelt war, konnte leiber ein großer Teil der Koliegen nicht daran teilnehmen. Die Metaligrbeiteraussperrung in Sachien hatte manchen hart getröffen, und das Zurückgelegte mustet geopfert werben. Immerbin jand lich ein nettes Haulten ein. Im bettellten Bagen sanden trot der Schweiterigfeiten alle ihren Kach, Run ging sem Jiete dur Gebreite geben der Schweiterigeiten alle ihren Kach, Run ging sem Jiete zu. In Dresben auf dem Hauptbahnhof wurden wir mit offenen Armen empfangen. Groß war die Jahl der Dresbener Kollegenichelt, die uns erwartete, und das Händeden nicht ein Einde Ein Kundagang durch die Stadt mit dem Scheinswertesten, was Eshiprenz aufzuweilen hat, leigte. Biese don uns sahen Dresben aum erkenmaßigerauf ein gemitsticken Bestammensein w Dresbener Bottsbaufe. Begrühungeansprochen wurden geholten.

Action that was